

der LÖSCHEIMER

Zeitung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg



Liebe Leser!

Nun ist es wieder soweit! Ihr haltet die Sommerausgabe unseres „Löscheimer“ in den Händen!

Viele tolle Berichte aus den Jugend- und Kinderfeuerwehren unseres Landkreises warten darauf, von Euch gelesen zu werden! Ihr werdet sehen: Es war wieder viel los!

Bis zur nächsten Löscheimer-Ausgabe wünsche ich Euch allen eine tolle Sommerzeit, mit interessanten und vor allem spaßigen Wochen auf Wettbewerben, in Zeltlagern, auf Ausflügen, bei den „normalen“ Jugendfeuerwehrdiensten usw. usw.!

Viel Spaß beim Lesen dieses neuen „Löscheimer“ wünscht Euch

Euer Kreisjugendfeuerwehrwart
Stefan Schulz

INHALT

Ausflüge & Unternehmungen

- 3 Osterfeuer in Lüneburg
- 4 Weihnachtsbaumverbrennen bei der Jugendfeuerwehr Amelinghausen
- 5 Müllsammelaktion der Feuerwehr Gienau
Weihnachtsmann besucht die Lüneburger Feuerdrachen
- 6 Schwimmwettbewerb in Bodenwerder
- 7 Müllsammeln in Rettmer
- 8 Kinderfest der Freiwilligen Feuerwehr Stapel
- 9 Ostseefahrt der Jugendfeuerwehr Gienau
- 10 Kinderfeuerwehr Gemeinde Barum
„...unser 1. April Wochenende“

Orientierungsmärsche

- 12 Erfolg beim Jugendfeuerwehrtag in Zeetze in zweifacher Hinsicht
Jugendfeuerwehr Barendorf 1 siegt bei Ostheide- Nachmarsch
- 14 17. traditioneller Nachtmarsch in Brietlingen
- 15 Orientierungsmarsch in Handorf

Versammlungen

- 17 Wechsel an der Spitze der Bleckeder Jugendfeuerwehren

Ausbildung & Prüfungen

- 18 Abnahme der Jugendflamme 1 der Gemeinde Ostheide in Neetze
Impressum
- 19 Jugendflammenabnahme in Bleckede

Osterfeuer in Lüneburg



Wie jedes Jahr veranstaltete die Kleingartenkolonie Moorfeld in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Lüneburg-Mitte in Lüneburg am Ostersonntag 2017 ein Osterfeuer.

Hatte es am Nachmittag noch kräftig geregnet, besserte sich das Wetter zum Abend hin. Die Jugendfeuerwehr Lüneburg-Mitte und deren Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, das nasse Holz zu entzünden. Eine riesige Rauchschwade zog über die Kleingärten hinweg, bis das Feuer endlich richtig brannte.

Dann aber konnten sich alle an dem schönen Feuer erfreuen: mit einer frischgebackenen Waffel in der einen Hand und einem Getränk in der Anderen!





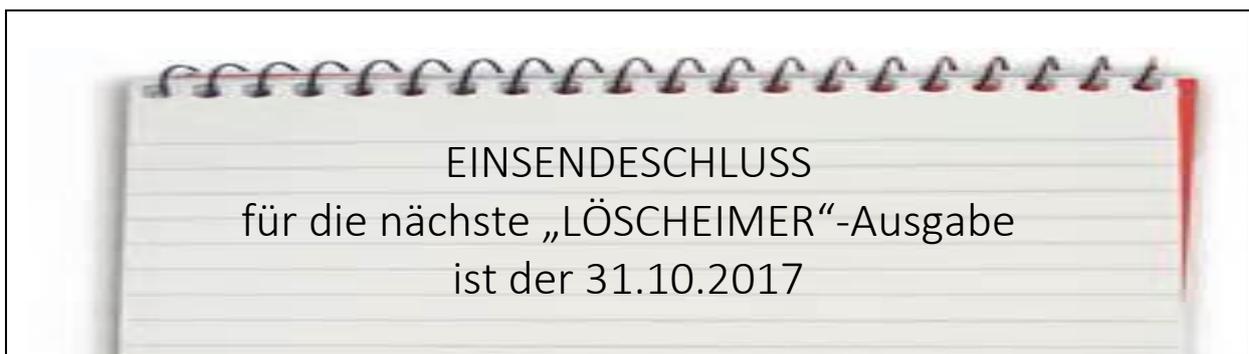
Weihnachtsbaumverbrennen bei der Jugendfeuerwehr Amelinghausen

Der Wind war eisig und die Temperaturen deutlich unter null Grad. Die Jugendfeuerwehr Amelinghausen jedoch ließ sich von den widrigen Launen des Winterwetters nicht abschrecken und war fast vollständig gekommen, denn das Weihnachtsbaumverbrennen ist mit ein Höhepunkt im Jahresverlauf bei der Jugendfeuerwehr. Mit Feuereifer

warfen die jugendlichen Brandschützer die ausgedienten Weihnachtsbäume ins Feuer.

Die erwachsenen Besucher hielten sich eher zurück. Den Weihnachtsbaum gebracht, ein Glas Glühwein oder auch Bier, eine Bratwurst und dann wieder zurück in die warme Stube nach Hause.

R. Schütze





Müllsammelaktion der Feuerwehr Gienau am 15.5.2017

Müllsammelaktion ein voller Erfolg

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Gienau hatte zur diesjährigen, fast schon traditionellen Umweltaktion aufgerufen und rund 60 Helfer/in waren der Einladung der jungen Brandschützer gefolgt.

Unterstützt wurden die kleinen und großen Feuerwehrleute auch in diesem Jahr wieder von der GFA. Das Kommunalunternehmen sorgte mit Müllsäcken, Handschuhen und Abfallcontainern für einen reibungslosen Ablauf.

Zum Abschluss konnten sich die zahlreichen Helfer nach getaner Arbeit bei Bratwurst, Pommes und Heißgetränken ausgiebig stärken.

Stephan Dick (stellv. Ortsbrandmeister FF Gienau)

Weihnachtsmann besucht die Lüneburger Feuerdrachen

Im letzten Dezember besuchte kein geringerer als der Weihnachtsmann persönlich, die Kinderfeuerwehr in Lüneburg.

Diese hatte zur Weihnachtsfeier geladen: Es kamen Eltern, Geschwister und natürlich die Feuerdrachen selbst, um bei Saft und Kuchen, einen schönen Nachmittag zu verbringen. So wurde viel gespielt und Fotos der vergangenen Monate angeschaut, ehe sich alle mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk in der Tasche auf den Nachhauseweg machten.





Ein spannendes Wochenende verbrachten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Westergellersen, zusammen mit der JF HH Billstedt-Horn, JF Ausleben und JF Kernnade-Bodenwerder. Zu den inzwischen bereits traditionellen Schwimmwettbewerben hatte die Jugendfeuerwehr Kernnade-Bodenwerder für Samstag den 25.02.2017 in das Schwimmbad am Schulzentrum in Bodenwerder eingeladen.

Über die Bezeichnung "Schwimmwettbewerbe" ist diese Veranstaltung mittlerweile deutlich hinausgewachsen, werden die teilnehmenden Gruppen doch sowohl im als auch außerhalb des Wassers mit den verschiedensten Spielen herausgefordert, Geschicklichkeit und Fitness unter Beweis zu stellen.

Insgesamt traten 18 Gruppen mit 94 Kindern der Kinderfeuerwehren an, bei

den Jugendfeuerwehren waren es 155 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 31 Gruppen.

Für die Jugendfeuerwehren waren acht Stationen zu bewältigen, davon fand jeweils die Hälfte im Wasser statt. So gab es ein überdimensionales Würfelspiel, ein Murnelspiel, "Pong" auf einer Tischtennisplatte und "Krocket Golf". All diese Spiele konnten die Kinder und Jugendlichen in der Aula des Schulzentrums spielen. Im Schwimmbecken galt es dann während



Gruppenbild JF Billstedt-Horn und JF Westergellersen hoch über Bodenwerder Foto: S. Vogt

einer Rutschpartie auf der großen Rutsche Fragen zu beantworten, ein T-Shirt über eine Leine durch das Becken zu fädeln, im Lauf über das Wasser einem anderen Mitspieler einen Ball zuzuwerfen und sich mit einem Paddelbrett auf dem Wasser fortzubewegen.

Allen Teilnehmern stand der Spaß ins Gesicht geschrieben - die Organisatoren

hatten sich wirklich einiges einfallen lassen.

Für den Hunger zwischendurch gab es eine gut bestückte Cafeteria, dort gab es allerlei Leckeres zur Stärkung. Im Anschluss verbrachten die Partnerjugendfeuerwehren eine Nacht im Feuerwehrhaus.

S. Vogt



Müll sammeln in Rettmer

Auch in diesem Jahr konnte sich Rettmers Ortsvorsteherin Carmen Maria Bendorf wieder auf die tatkräftige Unterstützung durch die Kinder- und Jugendfeuerwehr Rettmer verlassen. Mit Warnwesten, Handschuhen, Greifern und Müllbeuteln ausgestattet wurde fleißig Müll gesammelt.

Bei bestem Wetter begrüßte Carmen Maria Bendorf über 40 Helfer zur diesjährigen Müllsammelaktion. Bereits zum 20. Mal fand diese Aktion statt und ist auch dank der guten Zusammenarbeit mit der GfA ein fester Bestandteil im Rettmeraner Terminkalender geworden.

Neben Retten, Löschen und Bergen ist auch das Schützen ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenspektrums der Feuerwehr. Bereits bei der Kinderfeuerwehr lernen die Kinder, dass zum Beispiel weggeworfenes Glas Sonnenstrahlen bündeln kann und damit Ursache für Brände in den bevorstehenden Sommermonaten sein kann. Der Schutz der Umwelt bedeutet aber auch, dass Müll zur Gefahr für viele Tiere werden kann, weil diese sich an Glasscherben oder scharfkantiger Bauschutt verletzen können.

Viele Kinder stellten fest: „In diesem Jahr haben wir leider nicht so viel Müll gefunden wie im *beim letzten Mal.*“ Dies werteten Beteiligte wie Gülbeyaz Kula (Vorsitzende des Umweltausschusses) und Christian Stöckmann (Vorstandsmitglied Stadtfeuerwehrverband) jedoch als deutliches Zeichen dafür, dass diese Aktion auch Wirkung zeigt. Autofahrer hupten und hielten Daumen hoch. Sogar ein Radfahrer hielt an, weil er von der Aktion so begeistert war und übergab den eifrigen Sammlern eine Geldspende.

Gemeinsam stärkten sich alle Helfer mit einer Gemüsesuppe von der Neuen Arbeit Lüneburg. Die Kinder erhielten als Dankeschön kleine Präsente der GfA und freuten sich: „*Jetzt ist Rettmer wieder richtig sauber!*“

Christian Stöckmann



Kinderfest der Freiwilligen Feuerwehr Stapel

Auch Feuerwehrleute fangen klein an: Mitgliedergewinnung beginnt im Grundschulalter!

Dass die Stapler Feuerwehrleute im Wettkampf nicht zu schlagen sind, bewiesen sie erst am vergangenen Wochenende in Kaarßen. Aber auch in Sachen Veranstaltungen und Organisation macht den Ehrenamtlichen keiner etwas vor. So bereiteten Ortswehr und Förderverein bei herrlichem Wetter ein Kinderfest am Feuerwehrhaus vor und danken gleichzeitig allen Helfern und Sponsoren.

Das bunte Schauspiel aus Spiel, Spaß und Verköstigung lud zum Bleiben ein. Ein beliebtes Ziel an dem Tag war die Hüpfburg, dicht gefolgt vom Schminken und Basteln im Zelt. Brandschutzerzieher Christian Quast zeigte mit dem begehrten „Bradhäusche“, warum Rauchmelder lebenswichtig sind und wie sich ein Feuer ausbreitet. An verschiedenen Stationen übten die Jungen und Mädchen schon einmal für künftige Spiele: es galt, Dosen umzuspritzen und Erbsen mit einem Hammer zu treffen. Natürlich fehlten auch

Eierlauf und Sackhüpfen nicht. Beim Zielwurf gab es zur Belohnung einen

Schaumkuss zurückgeworfen, aber auch nur, wenn das Ziel (ein Clown) getroffen wurde. Neben einer kleinen Motivation an jeder Station gab es zur Stärkung auch Kuchen und Gegrilltes.

Das Fest wurde nicht nur ausgerichtet, um den Kindern und Dorfbewohnern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Es sollte für die neu gegründete Kinderfeuerwehr, die Stapler Löschzwerge, werben und bei der Mitgliedergewinnung helfen. Kinderfeuerwehrwart Axel Matthies berichtet von bisher 10 Anträgen. Er wird unterstützt von seinem Stellvertreter Christoph Radöhl und 3 Betreuerinnen, die natürlich ihren eigenen Nachwuchs schon angemeldet haben: Claudia Brusch, Dorena Kramer und Christin Stöckmann. Matthies lädt alle interessierten Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren am 17. Juni 2017 um 10 Uhr zu einem Kinderfeuerwehrdienst am Feuerwehrhaus Stapel ein. Übrigens! Wer noch nicht ganz das 6. Lebensjahr erreicht hat, darf schon einmal zu einem Schnupperdienst vorbeischauchen.

Claudia Harms
(Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus)

Ostseefahrt der Jugendfeuerwehr Gienau



Am letzten Januarwochenende ging es für 13 Jugendliche und vier Betreuer der Jugendfeuerwehr Gienau auf große Fahrt nach Groß Schwansee an der Ostsee.

Voller Vorfreude ging es am Samstag los. Nach der Ankunft in den zwei Ferienhäusern hieß es gleich: „Sachen auspacken, Betten beziehen und die Umgebung erkunden“. Die Ostsee ist von den Ferienhäusern nur 800 Meter entfernt. Am Nachmittag stand ein Besuch der Feuerwehr in Boltenhagen auf dem Programm. Nach einer sehr interessanten Führung nahmen die Jugendlichen im Schulungsraum Platz. Es wurden reichlich Informationen ausgetauscht. das Erinnerungsfoto an der Fahrzeughalle durfte natürlich nicht fehlen.

Nach einem ausgiebigen Einkaufsbummel in Boltenhagen ging es zurück nach Groß Schwansee. Im Ferienhaus angekommen, kümmerten sich die Jugendlichen um die Zubereitung des Abendessens. Zum Ausklang des Tages gab es einen lockeren Spieleabend und gemeinsames DVD-Schauen.

Der Sonntag startete mit einem ausgiebigen Frühstück. Im Anschluss ging es für die Gienauer ins Spaßbad „Wonnemar“ in Wismar. Nach

ausgiebigem Toben im Wasser blieb bei der Rückfahrt zu den Unterkünften kein Auge offen.

Am Montag wurde ein wenig länger geschlafen. Nach dem Frühstück ging es daran, die Koffer zu packen und die Häuser besenrein zu bekommen. Mit der Ankunft in Gienau am frühen Nachmittag endete das tolle Ostseewochenende. Alle Jugendlichen und Betreuer waren gleichermaßen von dem Ausflug begeistert. Groß Schwansee ist eine Reise wert.

Ein großer Dank gilt der Boltenhagener Apartment & Immobilien Service GmbH und dem „Wonnemar“, die je zur Hälfte die Kosten für den Eintritt ins Spaßbad übernommen haben. Zudem an Hartmut Hacker vom Autohaus Hacker in Dahlenburg sowie die Feuerwehr Lemgrabe/Dumstorf für das kostenlose zur Verfügung stellen der Kleinbusse. Nicht zu vergessen ein Dankeschön an unseren Kammeraden Andreas Schlüter, der nicht nur sein eigenes Ferienhaus kostenlos zur Verfügung stellte, sondern auch die Anmietung des zweiten Ferienhauses übernahm. Es ist schön zu wissen, dass es in den eigenen Reihen und im Umfeld Unterstützer gibt, die eine solche Fahrt möglich machen. Thomas Gierke

Kinderfeuerwehr Gemeinde Barum „Feuerfunken“ ...unser 1. April Wochenende



Oben: KF Gemeinde Barum an der Station „Tiere raten“
auf dem O-Marsch
Foto: S. Stache

Links: Das Maskottchen „Karlchen“ der KF Gemeinde
Barum ist immer dabei: Hier beim Kegeln
Foto: S. Stache

Am 1. Samstag im April stand eigentlich „Wii-Kegeln“ auf dem Dienstplan. Wir „verkauften“ es jedoch kurzerhand als Aprilscherz und besuchten mit 22 Kindern tatsächlich die Kegelbahn der Gemeinde Barum, um „richtig und in Echt“ zu kegeln. Neben Tannenbaum- und Schneckenkegeln durften die Kids auch Wunschzettel ausfüllen. Meine Betreuer und ich wollten jedoch nicht die Weihnachtswünsche erfahren, sondern welche Aktivitäten die Kinder gerne mit uns in der Kinderfeuerwehr erleben möchten. Dabei waren die Kids sehr kreativ, es wurde gemalt, geschrieben und gestempelt. Kinderdisco, Übernachtung im

Feuerwehrhaus, Skifahren, Kletterpark sind nur einige der vielen Anregungen. Wir dürfen gespannt sein, welche Wünsche in den kommenden Monaten erfüllt werden. Nach dem Kegeln ging es dann gemeinsam zurück ins Feuerwehrhaus. Dort hatte ich schon mal als Osterhase geübt und in die – beim letzten Dienst- selbstgebastelten



Vogelhäuschen Schokobons verteilt. Anscheinend habe ich diesen Nebenjob richtig ausgeübt, denn alle Kinder haben sich sehr gefreut.

Am darauffolgenden Tag, dem 2.4.2017, sind wir mit 14 Kids zum ersten Orientierungsmarsch der Kinderfeuerwehr nach Neetze gefahren. Ca. 4,5 Kilometer mussten wir zu Fuß durch Dorf, Wald und Wiese zurücklegen und dabei an 8 Stationen unser Können unter Beweis stellen. Bei der ersten Station sollten die „Funkenfreunde“ sich alle gezeigten Gegenstände in 2 Minuten merken und im Anschluss aufzählen können. Bei der zweiten Station war das Wissen über verschiedene Getreidekörner gefragt. Es folgten bei den weiteren Stationen, Sackhüpfen, Ballreichen, Tiere erraten, Eierlaufen, Teebeutelweitwurf und Erste Hilfe. Erwähnenswert ist auch die Verpflegung und das Unterhaltungsprogramm nach dem Marsch bei der Feuerwehr Neetze. Nach der „Wanderung“ stärkten wir alle uns mit leckerer Bratwurst oder Nudeln mit Tomatensoße. Bis zur Siegerehrung durfte in der Sporthalle getobt und gebastelt werden oder es wurden Gesellschaftsspiele gespielt.

Bei der Siegerehrung zeigte sich, dass meine Kids diesen „O-Marsch“ sehr gut gemeistert haben; und so konnte mit der 2. Gruppe der 13. Platz und mit der 1. Gruppe der 11. Platz von insgesamt 19. Plätzen belegt werden. Und weil die Betreuer und ich sehr stolz waren, hielten wir auf dem Rückweg kurzerhand bei der Eisdiele an, damit jeder sich zwei Kugeln Eis aussuchen konnte.



Euer Karlchen
(Pressewart der Kinderfeuerwehr Barum)



Die KF der Gemeinde Barum leistet erste Hilfe

Foto: S. Stache

Kinderfeuerwehr Gemeinde Barum

Wir treffen uns in der Regel jeden
1. Samstag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus Barum.
Wer gerne mal bei uns „schnuppern“ möchte, meldet sich bitte bei der
Kinderfeuerwehr Gemeinde Barum:
Sabrina Stache (Telefon: 04133/4040114
oder Email:
kf_gemeindebarum@gmx.de)

Unter www.facebook.com/Karlchen112 findet ihr weitere Fotos und Informationen.



Am ersten Maiwochende wurde der triste Sportplatz an der Zeetzer Hauptstraße mit Leben gefüllt. Ein buntes Treiben, voller Spaß, Spannung und Ehrgeiz spielte sich dort ab. GJFW Wieland Jammer lud zum 23. Feuerwehrtag der Kinder- und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Amt Neuhaus ein.

Zum 25. Jubiläum wurden die Jugendlichen aus Zeetze nicht nur von allen Seiten beglückwünscht und beschenkt- sie erkämpften sich zusammen mit den Heranwachsenden aus Stapel auch den 1. Platz im Bundeswettbewerb. Hier galt es für die Jungen und Mädchen zu zeigen, dass sie fehlerfrei einen Löschangriff durchführen können und wie fit sie im Staffellauf sind. Beim sportlichen Teil, dem sogenannten B-Teil, wurde den Floriansjüngern nicht nur Schnelligkeit abverlangt. Auf sie warteten zusätzlich noch Sonderaufgaben. Einen Schlauch aufrollen und ein Strahlrohr einbinden waren zwei davon. Treffsicherheit wurde beim letzten Läufer vorausgesetzt, denn dieser sollte eine Feuerwehrleine durch ein Hindernis werfen.

Auf dem 2. Platz in der Gesamtwertung folgte eine Mischgruppe aus den Ortschaften Haar, Niendorf und Wehningen. Mit nur einem Punkt weniger folgte die Gruppe aus Kaarßen/Laave. Auf dem 4. Und 5. Platz landeten die JFen aus Neuhaus/Dellien und Neu Garge/Stiepelse. Somit blieb auch der neue begehrte Wanderpokal, welcher durch die Zeetzer gestiftet wurde, gleich vor Ort. Traditionell machten sich auch die Betreuer noch einmal ans Werk und starteten mit



Überqueren der Leiterwand beim Löschangriff

ihrer „Chaos-Gruppe“ unter Führung von Wieland Jammer in den Wettbewerb.

Während die Jugendlichen den Bundeswettbewerb durchführten, übten sich die Kinderfeuerwehren im „Spiel ohne Grenzen“. An 6 Stationen ging es zur Sache: Ball über Kopf, Cricket, Menschenkette und Wassertransport gehörten dazu. Am Ende setzte sich die Gruppe Stapel II durch, gefolgt von Zeetze II, Neuhaus/Elbe II, Stapel I, Neuhaus/Elbe I, Zeetze I und Niendorf.

Jedes Kind bekam von Gemeinkinderfeuerwehrwartin Bianca Schult eine Medaille. Kreiskinderfeuerwehrwartin Michaela Stein beglückwünschte auch noch einmal die neu gegründete Kinderfeuerwehr Stapel. Neben Michaela Stein waren auch Bürgermeisterin Grit Richter, Ortsvorsteher Marko Puls, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann und seine Stellvertreter René Niederhoff und Dirk Stöckmann zu Gast.

Claudia Harms
(Gemeindefeuerwehresswartin Amt Neuhaus)



Großer Jubel bei der Barendorfer Jugendfeuerwehr: Die Gruppe gewann den 16. Nachtmarsch der Ostheide am 19. November 2016.

Traditionell richtete die Führung der Jugendfeuerwehr Ostheide im November einen Nachtmarsch aus. Die Strecke wechselt jedes Jahr: diese Mal führte sie von Wendisch Evern nach Barendorf.

Gestartet sind 15 Gruppen, unter anderem mit dabei die Jugendfeuerwehr Artlenburg, sowie fünf Gruppen aus der Gemeinde Dahlenburg. Gut gestärkt galt es auf einer Strecke von rund fünf Kilometern, zehn Stationen zu meistern. Hier musste neben dem Teamgeist, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Allgemeinwissen gezeigt werden. Im Ziel wartete auf alle Teilnehmer eine deftige Erbsensuppe. Mit knappen Vorsprung gewann die JF Barendorf 1 vor Dahlenburg 2 und der Gruppe aus Neetze 1.

Lars Köhler (stellv. JFW)

17. traditioneller Nachtmarsch in Brietlingen

Am Gründonnerstag-Nachtmarsch in Brietlingen nahmen 28 Gruppen aus 4 Landkreisen teil.

Das der Nachtmarsch bei vielen sehr beliebt ist, zeigt sich schon immer an den frühen Anmeldungen einzelner Gruppen aus. Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Gruppen der Einladung nach. Zum ersten Mal konnten wir Gruppen aus 4 Landkreisen begrüßen. Neben den zahlreichen Gruppen aus dem Landkreis Lüneburg kamen noch Gastgruppen anderer Landkreise hinzu. Aus dem Landkreis Rotenburg/Wümme war die Jugendfeuerwehr Fintel mit einer Gruppe vertreten. Die Apensener Jugendfeuerwehr (Kreis Stade) war ebenfalls mit einer Gruppe vertreten. Auch aus dem Landkreis Harburg war, wie in den Jahren zuvor, die Jugendfeuerwehr aus Bütlingen anwesend.

Auf einer Strecke von ca. 5,5km Länge mussten die Gruppen an 6 Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Neben feuerwehrtechnischen Aufgaben gab es auch Stationen an denen Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt war. So mussten die Gruppen Wasser in Bechern transportieren auf Skiern die mit drei Jugendlichen zu laufen waren. Der Zusammenhalt wurde an der nächsten Station getestet. Denn dort mussten sich sechs Jugendliche auf eine Decke stellen und diese von rechts nach links drehen ohne das jemand die Decke verlässt. Bei der nächsten Aufgabe galt es Tennisbälle über zwei Stangen zu transportieren und in einen der drei Rohre fallen zu lassen. An der nächsten Station war Tannenbaum kuppeln angesagt und



ein Fragebogen musste beantwortet werden. Bei der Schlauchstafette ging es darum 6 C – Druckschläuche möglichst schnell zusammen zu kuppeln. An der letzten Station mussten die Gruppen ihr Wissen in Sache Erste Hilfe unter Beweis stellen.

Alle anwesenden Gruppen waren sehr begeistert von der Ausrichtung der Stationen mit ihren Aufgaben und waren den ganzen Abend über gespannt, wer in diesem Jahr den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen würde.

Um 00.25Uhr war es denn endlich soweit. Die Jugendwartin Melanie Hinz und ihr Kommando konnten die Siegerehrung abhalten. Die Spannung war in jeden Einzelnen zu erkennen, denn jeder wollte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Doch Gewinnen kann leider nur einer. So konnte sich die Jugendfeuerwehr aus Barum im diesen Jahr, vor den Gruppen aus Rullstorf (2. Platz) und Apensen (3. Platz) durchsetzen und den ersten Preis mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, die es möglich gemacht haben, dass dieser Abend reibungslos ablaufen konnte.

Der nächste Nachtmarsch in Brietlingen wird am **29.03.18** sein.

Melanie Hinz (JFW Brietlingen)



Foto: M. Mennerich

Orientierungsmarsch in Handorf

Wanderpokal bleibt in Laßrönde

Ganz traditionell hat die Jugendfeuerwehr Handorf auch in diesem Jahr wieder zum Orientierungsmarsch für Kinder- und Jugendfeuerwehren am 1. Mai eingeladen.

An insgesamt acht Stationen für die Jugend- und sechs Stationen für die Kinderfeuerwehrgruppen konnten alle bei Spielen wie „Ab ins Stroh“, „Rollender Stuhl“ und „Lange Leitung“ ihr Können, ihre Geschicklichkeit und ihren Teamgeist unter Beweis stellen.

Glück hatten die Handorfer wieder einmal mit dem Wetter, denn sowohl die Tage vor

als auch nach der Veranstaltung ließ das Wetter eher zu wünschen übrig – am Maifeiertag war es trocken, lediglich später etwas bewölkt.

Am Feuerwehrhaus gab es zur Stärkung für alle neben Pommes und Wurst auch wieder ein buntes Kuchenbuffet. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den vielen freiwilligen Helfern aus dem Förderverein und dem Kreise der Eltern, die die Kameraden der Feuerwehr sowohl bei der Verpflegung als auch an den Stationen immer tatkräftig unterstützen.



Panoramabild des Orientierungsmarsches in Handorf

Foto: M. Mennerich

Bei der Siegerehrung durfte dieses Jahr erstmalig Meike Mennerich als Jugendwartin durch die Veranstaltung führen, nachdem sie den Orientierungsmarsch schon sechs Jahre lang als Stellvertreterin mit organisiert hat. Begrüßen konnte sie zu ihrer großen Freude 15 Kinderfeuerwehr- und 31

Jugendfeuerwehrgruppen.

Es war ein sehr spannender Ausklang des Tages – vor allem für die Jugendfeuerwehrgruppen. Es gilt, wer den Wanderpokal dreimal hintereinander oder fünfmal außer der Reihe gewonnen hat, der darf diesen behalten. Die Jugendfeuerwehren aus Rottorf und Laßrönne stehen zu Beginn der Siegerehrung beide jeweils viermal außer der Reihe auf den Plaketten und kamen mit dem Ziel nach Handorf, dass sie den Pokal mitnehmen und für immer behalten möchten.

Am Ende konnte sich dann – wie im letzten Jahr – die Jugendfeuerwehr Laßrönne

durchsetzen und nahm den Wanderpokal in ihren endgültigen Besitz. Auf den Plätzen Zwei und Drei folgten die Gruppen aus Rottorf und Garlstorf.

Auch bei den Kinderfeuerwehren konnte Laßrönne sich durchsetzen – sogar mit zwei Gruppen, die sich über die Plätze 1 und 2 freuten. Dicht darauf folgte die Kinderfeuerwehr aus Schwinde-Stove auf dem 3. Platz.

Die Jugendwartin beendete die Veranstaltung mit den Worten „Bis zum nächsten Jahr – traditionell am 1. Mai“ und sie hofft, dass sich auch im Jahr 2018 wieder so viele Gruppen zum Orientierungsmarsch anmelden.

Anschließend gab es dann ein großes Fotoshooting mit den Siegern der Kinder- und Jugendfeuerwehr Laßrönne.

Meike Mennerich (Jugendwartin JF Handorf)



Die Sieger des Orientierungsmarsches

Foto: M. Mennerich



v.l.n.r.: StadtJFW Susanne Kluge und stellv. StadtJFW Hendrik Schulz



Foto: C. Schmidt

v.l.n.r.: Barbara Foelske, StadtJFW Susanne Kluge, stellv. StadtJFW Henrik Schulz, Jugendsprecherin Lea Meins, stellv. Stadtbrandmeister Joachim Meins und Helmut Steckelberg

Wechsel an der Spitze der Bleckeder Jugendfeuerwehren– Susanne Kluge wird neue Stadtjugendfeuerwehrwartin

Die Jahreshauptversammlung der Stadtjugendfeuerwehr Bleckede wurde am Freitag im Feuerwehrhaus Barskamp durchgeführt. Stadtjugendfeuerwehrwart Henrik Schulz berichtete von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Aktuell leiden mehrere Jugendfeuerwehren unter erheblichem Mitgliedermangel – hier müssen über Werbung und weitere Aktivitäten neue Mitglieder geworben werden.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die Wahlen innerhalb der Stadtjugendfeuerwehr. Zukünftig tauschen der amtierende Stadtjugendfeuerwehrwart und seine Stellvertreterin die Positionen:

Susanne Kluge wird Stadtjugendfeuerwehrwartin und Henrik Schulz Stellvertreter.

Die Bestätigung durch das Stadtkommando und die Ernennung erfolgen auf der Jahreshauptversammlung der Stadtfeuerwehr im März. Bei den Weiteren Wahlen wurde Helmut Steckelberg für eine weitere Amtszeit als Kassenführer gewählt, Barbara Foelske wird Schriftführerin und Mirko Braun wird sich zukünftig um die Organisation der Wettbewerbe kümmern.

C. Schmidt (Stadtpressewart Bleckede)

Impressum



der Löscheimer
Zeitung der
Kreisjugendfeuerwehr
Lüneburg
5/2017
Ausgabe 48
25. Jahrgang
Printauflage: 400 Stück
Mail: loescheimer@kjf-
lueneburg.de

Herausgeber (V.i.S.d.P):
Kreisjugendfeuerwehr
Lüneburg
Stefan Schulz
Im Felde 3
21379 Scharnebeck

Redaktion & Layout:
Mareike Raab

Titelbild: Meike Mennerich

Autorinnen & Autoren
Sind im Anschluss an jeden
Artikel genannt.

Druck: Landkreis Lüneburg

Die Bildrechte liegen bei den
angegebenen Quellen.

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben allein die
Meinung der Verfasserin
oder des Verfassers wieder.

Abnahme der Jugendflamme 1 der Gemeinde Ostheide in Neetze



Die Aufregung und die Nervosität konnten sie nicht verbergen. 14 Jugendliche aus der Samtgemeinde Ostheide absolvierten am 18. November 2016 ihre erste große Prüfung. Aufgeteilt in zwei Gruppen meisterten sie alle Stationen für die Jugendflamme 1. Hier konnten sie unter anderem ihr Wissen über Unterflurhydranten, Sanitätsgeräte, sowie die Handhabung des Verteilers und des Strahlrohres unter Beweis stellen.

Alle Jugendlichen bestanden die Abnahme mit sehr guten Leistungen. Nico Sanders und Fabio Dietrich aus der Jugendfeuerwehr Vastorf erreichten sogar die volle Punktzahl.

Sichtlich zufrieden zeigten sich Gemeindejugendfeuerwehrwart Thomas Meyer, sowie sein Stellvertreter Lars Köhler nach der Verleihung. Begeistert gratulierte der stellvertretende Samtgemeindebrandmeister Andre Kutzick und dankte allen Helfern und Unterstützern für die hervorragende Jugendarbeit.

Lars Köhler (stellv. GJFW)



Alle Teilnehmer mit Stadtjugendfeuerwehrwart Hendrik Schulz

Foto: Carsten Schmidt

Jugendflammenabnahme in Bleckede – Alle Teilnehmer haben bestanden!

Am Samstag, den 10.12.2016 wurde die Jugendflammenprüfung Stufe 1 von der Stadtjugendfeuerwehr Bleckede durchgeführt.

9 Jugendliche stellten sich der Prüfungskommission aus Jugendfeuerwehrwarten und Führungskräften der Stadt Bleckede. An acht Stationen musste Feuerwehrwissen und Allgemeinbildung unter Beweis gestellt werden. Feuerwehrtechnische Geräte wie Verteiler und Strahlrohre wurden erklärt und Fragen zu Schläuchen und Mülltrennung



Station Schlauchkunde mit praktischer Übung

beantwortet. Das richtige Aus- und Aufrollen von Schläuchen sowie Knoten und Stiche waren die praktischen Prüfungselemente.

Alle neun Teilnehmer konnten nach der Prüfung die Jugendflammen von den Prüfern entgegennehmen. Stadtjugendfeuerwehrwart Henrik Schulz dankte allen Helfern und freute sich über den guten Ausbildungsstand der Bleckeder Jugendfeuerwehren.

Carsten Schmidt (Stadtpressewart Bleckede)



Euer nächster
LÖSCHEIMER
erscheint im
November
2017

